

Erzgeb. Volksfreund

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:
Schneeberg 10.
Nr. 15.
Schneeberg 15.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Köhnitz, Neuschüttel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 227.

Mittwoch, 30. September 1903.

Post-Verlagsnummer 2497.

Verlagsnummer für die am Nachmittage erscheinende Nummer 24
Wichtig 11 Uhr. Eine Bücherei für die unentgeltliche Aufnahme der Ausgaben
bei den besprochenen Tagen kann an bestimmter Stelle nicht
geben, diese wird für die nächsten Tage ausgeben. Die
nicht genehmigt. Kaufverträge gegen Verweigerung, für
gibt eingehender. Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

56.
Jahrgang.

Das Friedensrichteramts im Amtsgerichtsbezirk Köhnitz über die zeitlich für dieses Amt bestellt gewesenen Herren, Stadtrat Reitsch in Köhnitz, Gemeindevorstand Reuther in Niederöffalter, Ortsbürgermeister in Oberöffalter, Bauwerksverwalter Baubenhöcher in Niederöffalter, in den ihnen zugewiesenen Bezirken fernerehin aus.
Köhnitz, am 28. September 1903

Königliches Amtsgericht.

Folgende im Grundbuche für Weierfeld bzw. für die Zwanziger Klostergrundstücke auf den Namen des Gastwirts Anton Wilmann in Weierfeld eingetragen Grundstücke sollen am 21. November 1903, — vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden:

1. Blatt 108, nach dem Flurbuche 2 Hektar 8,4 Ar groß, auf 2000 Mk. — Pf. geschätzt, umfasst die Flurstücke Nr. 515, 516 und 517 und ist Birkenwäldchen und Feld;
2. Blatt 111, nach dem Flurbuche 7 Hektar 21, 2 Ar groß, auf 21 500 Mk. — Pf. geschätzt, umfasst die Flurstücke Nr. 117 a, 117 b, 502, 522, 523, 524, 525, 526, 527 und 528 besteht aus einem im Ausbau noch nicht vollendeten Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit angebauter Stallung und Schladtraum, Scheune, Hofraum, Garten, Feld und Wiese und ist als Viehhaltungsgut zum Fleischereibetrieb eingerichtet;
3. Blatt 321, nach dem Flurbuche — Hektar 57 Ar groß, auf 600 Mk. — Pf. geschätzt umfasst die Flurstücke Nr. 518 a und 520 a und ist Feld;
4. Blatt 100, nach dem Flurbuche 4 Hektar 29,3 Ar groß, auf 3200 Mk. — Pf. geschätzt, umfasst das Flurstück Nr. 663 des Flurbuchs für Grünhain und ist Kartoffelacker.

Die Grundstücke stehen in wirtschaftlichem Zusammenhang und sind insgesamt auf 27 300 Mk. geschätzt worden.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befreiung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 6. August 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.
Schwarzenberg, den 23. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

Schneeberg. Abgaben betr.

Am 30. d. Mts. werden die Abblösungsrenten per 3. Termin d. Jz., die Einkommenssteuer per 2. Termin d. Jz. und die mit der letzteren zu erhebenden Handels- und Gewerbesteuer-Beiträge, sowie ferner am 1. Oktober d. Jz. die Immobilien-Brandversicherungsbeiträge per 2. Termin d. Jz. mit 1/2 Pf. für jede Einheit der Gebäude und 1 1/2 Pf. für jede Einheit der freiwilligen Versicherung fällig, und sind die Abblösungsrenten bis spätestens den 10. Oktbr. d. Jz., die Brandversicherungsbeiträge bis spätestens den 14. Oktbr. d. Jz., die Einkommenssteuer mit Handels- und Gewerbesteuer-Beitrag bis spätestens den 20. Oktbr. d. Jz.

bei Vermeidung des Mahn- und Zwangsbeitreibungsverfahrens an unsere Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.
Schneeberg, den 29. September 1903.

Der Stadtrat.

Dr. von Boydt. M.

Freitag, den 2. Oktober 1903, Vormittags 11 Uhr soll an der hiesigen Gymnasialstraße in dem vormaligen unteren Gastgarten ein entwurfter Eichenbaum von ca. 0,50 Mtr. Unterfährte an den Weißbrotenden sofortige Verpachtung versteigert werden.
Schneeberg, am 29. September 1903.

Der Stadtrat.

Dr. v. Boydt.

Ortskrankenkasse der Handwerker zu Aue.

Für die Ortskrankenkasse der Handwerker, deren Errichtung für ihre Bezirke von dem Stadtrate zu Aue und dem Gemeinderate zu Auerhammer beschlossen worden ist, soll ein Kassenstatut errichtet werden.

Damit gemäß § 23 des Krankenversicherungsgesetzes die Beteiligten gehört werden können, werden

Türkisch-bulgarische Verständigung.

Aus Konstantinopel kommt eine telegr. Meldung, wonach eine türkisch-bulgarische Verständigung zu Stande gekommen sei. Ueber den Verlauf der betreffenden Verhandlungen wird berichtet: Nach türkischen Angaben hat die bulgarische Regierung den Antrag zur Annahme der Verständigung gegeben. Sie fragte bei der Pforte an, ob nach Beendigung der mazedonischen Bewegung die Reformen ernstlich durchgeführt und die darauf bezüglichen Entscheidungen der bulgarischen Regierung Beachtung finden würden. Die Pforte antwortete in bejahendem Sinne und wird zur weiteren mündlichen Verhandlung Hilmi-Pascha eine Kommission begeben, in die bulgarische Abgeordnete berufen werden. Sodann wurde verständigt, daß die bulgarischen Kirchen und Schulen wieder geöffnet, die bulgarischen Emigranten in ihre Heimat zurückgeführt, die zerstörten Dörfer wieder aufgebaut, die

Verhaftungen eingestellt und die Verhafteten entlassen und Maßnahmen zur Vermeidung von Ausschreitungen der Truppen und Pascha's getrieben werden sollen. Dagegen verspricht die bulgarische Regierung, ihr Möglichstes zu tun, damit die mazedonische Bewegung eingestellt werde. Bulgarien forderte ferner eine türkisch-bulgarische Kommission und verlangte, daß die bulgarische Regierung auf die Wahl der bulgarischen Mitglieder der Kommission Einfluß nehmen dürfe. Die Erfüllung dieser Forderungen wurde seitens der Türkei abgelehnt. Schließlich wurde jedoch dem Erzaren ein besonderer Einfluß zugesprochen; doch hat der Erzars bisher davon keinen Gebrauch gemacht. Die Pforte wählte die Mitglieder des mazedonischen Rates daher selbst und überraschte Bulgarien so mit der Einsetzung einer Kommission, in der alle mazedonischen Nationalitäten vertreten sind. Die bulgarische Regierung hat gegen die Zusammensetzung dieses Rates bereits Vorstellungen erhoben und verlangt, daß mindestens zwei Bulgaren in denselben berufen werden. Auch die Griechen sind unzufrieden, daß

nur ein Grieche in die Kommission berufen wurde, während die Rumänen von der Berufung eines Nationalen sehr bekräftigt sind, da hierdurch zum ersten Male die bulgarische Nationalität von der Pforte anerkannt wird. Nach Konsularberichten aus Saloniki, Monastir und Uestik verläutet dort, daß die Mitglieder der Kommission als eine Art Beihilfe des Generalinspektors fungieren sollen.

Tagesgeschichte.

Oesterreich.

Wien, 28. September. Abgeordnetenhause. Die Interpellation des Abgeordneten Schumayer, betreffend die Tätigkeit der Haftversicherungsanstalt „Victoria“, beantwortend, konstatierte der Ministerpräsident, daß diese reichsdeutsche Haftversicherungsanstalt auch hier zu Lande gegen eine gesetzlich vorgeschriebene 5 Millionen Kronen betragende Auktion sogenannter Haftversicherungen betreibt. Es sei kein Anlaß zur Beunruhigung

die Barbieren, Böttcher, Brauer, Buchbinder, Buchdrucker, Bierbrenner, Drechsler, Färber, Fellenhauer, Fleischer, Gärtnere, Glaser, Schreiner, Putzmacher, Klempner, Konditoren, Korbmacher, Kürschner, Lithographen, Maler, Pfefferkuchler, Photographen, Sattler, Schlosser, Stellmacher, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Schuhmacher, Tapezierer, Tischler und Uhrmacher, welche in handwerksmäßigen Betrieben zu Aue und Auerhammer als Arbeitgeber und als Arbeitnehmer beschäftigt sind, hiermit eingeladen,
Mittwoch, den 30. September 1903, abends Punkt 8 Uhr im Saale des Hotels zum Stadtpark in Aue sich einzufinden.
Aue, den 20. September 1903. Der Rat der Stadt. Schubert, Ratsschreiber.

Am 30. September bez. 1. Oktober d. Jz. werden fällig:
1.) der 2. Termin der Staatssteuereinkommensteuer,
2.) der Zuschlag für die Handels- und Gewerbesteuer,
3.) der 3. Termin der Landrenten und
4.) der 2. Termin der Brandversicherungsbeiträge (nach 1/2 Pfennig pro Einheit).
Die unter 1.) und 2.) bezeichneten Abgaben sind bis zum 21. Oktober 1903, diejenigen unter 3.) und 4.) bis zum 15. Oktober 1903 zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an unsere Stadtsteuer-Einnahme zu bezahlen.
Johannegeorgenstadt, am 26. September 1903.

Der Stadtrat.

Müller.

Für die städtische Gasanstalt, welche am 1. Oktober d. J. in Betrieb gesetzt wird, ist Herr Hans Bluth aus Schneeberg als Gasmeister in Pflicht genommen worden.
Johannegeorgenstadt, am 28. September 1903.

Der Stadtgemeinderat.

Müller.

Bekanntmachung.

Die hiesige, durch Todesfall erledigte Stelle des Gemeinde-Vorstandes ist spätestens vom 1. Januar 1904 ab neu zu besetzen.
Pensionsberechtigtes Anfangsgehalt 2000 A. incl. Standesamts-Verwaltung.
Die Stelle des Kirchrechnungsführers mit 200 A. Einkommen kann gleichfalls übertragen werden.
Im Verwaltungsfach und Rassenwesen erfahrene Beamte, die nicht über 40 Jahre alt sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen bis 20. Oktober d. J. bei uns einreichen.
Vorstellung der Bewerber wird ohne Aufforderung nicht gewünscht.
Oberpflema, am 28. September 1903.

Der Gemeinderat.

Friedrich, Gem.-Kell.

Holzversteigerung auf Crottendorfer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zur „Glashütte“ in Crottendorf sollen Montag, am 5. Oktober 1903, von vorm. 10 Uhr an, folgende Einzelhölder des Gesamtreviers versteigert werden, als:
10 025 Scheithölzer, 44 Röhren, 6989 Röhren, 519 rm Nuthkappel, 131 rm Brennholz, 119 rm Brennholz, 62 rm Faden, 199 rm Brennholz und 422 rm Stöße (Mst. 37).
Die Einzelhölder kommen vor 12 Uhr mittags nicht zum Ausgebot.
Näheres ist aus den in den Gasthöfen der Umgegend ausliegenden Plakaten, sowie bei der unterzeichneten Revierverwaltung zu erfahren.
Kgl. Forstrevierverwaltung Crottendorf. Kgl. Forstrentamt Auerhammer.
Schulze. Mandlisch.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue

Donnerstag, den 1. Oktober 1903, nachm. 6 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaale.
Jahrmart in Johannegeorgenstadt am 5. und 6. Oktober 1903.

der hier in Rede stehenden bezüglich der Erfüllung der Verpflichtungen der Reichsregierung. Die Aufsicht über das deutsche Reichsgebiet ist durch die Reichsregierung in Berlin aus. In anderen Fällen die gegen die Gesellschaft erhobenen Vorwürfe bekanntlich im Gegenstand eines Strafprozesses, dessen Ausgang vorzuziehen ist, ungewiss ist. Das Haus legt jedoch die Debatte über die Reichsregierung fort. Nachdem das Haus eine kaiserliche Verordnung betreffend die Reichsregierung nach einigen Zwischenacten angenommen hatte, wurde die Sitzung um 2 1/2 Uhr geschlossen. Der Präsident teilte mit, daß der Termin für die nächste Sitzung auf schriftlichem Wege bekannt gegeben würde.

Frankreich.

Den „Times“ wird von dem allgemeinen Friedenskongress in Rouen berichtet, daß der Plan der Einführung einer internationalen Friedensflagge zu festigen Parteifreigebigkeit geführt habe. Nachdem die Einführung einer solchen Flagge auf dem Kongress in Mexico kommissarischer Erwägung vorbehalten wurde, hat der Kaiser von Monaco den deutschen Kaiser in Kiel beim Diner um eine Skizze zu einer solchen Friedensflagge gebittet. Der Kaiser, so teilt der Times-Korrespondent mit, zeichnete auf der Rückseite der Menükarte einen skizzierten Entwurf. Er stellte in rotem Felde ein weißes Kreuz mit einem roten vierzackigen Stern in der Mitte dar. Die oberen Enden an der Stange sollten die Farben der die Flagge gebrauchenden Nationen enthalten, außerdem weiße Sterne, der Anzahl von Staaten entsprechend, welche die Flagge adoptiert haben. Der Kaiser von Monaco verbürgte sich dem Kaiser für die Annahme des Entwurfs auf dem Kongress von Rouen. Diese Annahme ist jedoch auf Schwierigkeiten, teils weil die Präsentation des Entwurfs nicht offiziell korrekt erfolgte, teils weil der kaiserliche Entwurf zu kompliziert erschien. Inzwischen ist auf Verreiben der Marquise Severins die in Amerika bereits übliche Friedensflagge angenommen.

Italien.

Nizza, 28. September. Anlässlich des Ausbruchs der Straßenkämpfe verordneten sämtliche Arbeiterverbände eine Kundgebung zu deren Gunsten. Hierbei kam es zu einem Handgemenge zwischen den Ausführenden. Die Polizei mußte acht Personen verhaften.

Spanien.

Madrid, 28. September. Der französische Ministerpräsident Combes ist heute hier eingetroffen.

Madrid, 28. September. Gestern fand hier ein anarchistisches Meeting statt, an dem über hundert Anarchisten teilnahmen. Es wurde beschlossen, den allgemeinen Ausstand herbeizuführen.

Portugal.

Lissabon, 28. September. Der König hat heute eine Amnestie für politische Vergehen erlassen.

England.

London, 28. September. Ueber die deutsche Marine veröffentlicht die „Times“ einen in Betracht der grundsätzlichen deutschfeindlichen Haltung des Blattes doppelt bemerkenswerten Artikel, worin es unter anderem heißt, der deutsche überseeische Handel ist letzten mit Seidenweilensstücken fortgeschritten. Die deutsche Handelsflotte wächst schnell und die deutschen Kolonialinteressen sind schwerwiegend. Eine Nation mit ausgebreitetem Seehandel und großen kolonialen Interessen aber muß zur See stark genug sein, um ihrer Flagge Achtung zu verschaffen und ihren überseeischen Interessen angemessenen Schutz zu gewähren. Ueberdies sind sowohl Rußland als Frankreich stark zur See. Beide grenzen an Deutschland; beide sind verbündet. Sind das nicht ausreichende Gründe für Deutschland, um den Wunsch zu hegen, wenigstens einer von diesen nicht immer allzu freundlich gesinnten Mächten zur See gleichzukommen oder auch beiden vereint gemacht zu sein? Die „Times“ tritt aus diesen Erwägungen nachdrücklich den hier verbreiteten Bestrebungen entgegen, die deutsche Flottenentwicklung als gegen England gerichtet anzusehen.

London, 28. September. Lord Milner, der heute nachmittag hier eintraf, begab sich bald darauf nach der Amtswohnung des Premierministers Balfour und gab seine Karte ab. Wie verlautet, wird Balfour heute abend hier wieder eintreffen.

Finnland.

Helsingfors, 28. September. Bürgermeister Georg Rauhala, Obergerichtsnotar Viktor Järvelin, Wiborg Dr. Arvid Neovius-Helsingfors sind aus Finnland ausgewiesen worden.

Bulgarien.

Sofia, 28. September. Gestern vormittag wurde in den Kirchen der Stadt auf Veranlassung der hiesigen mazedonischen Kolonie ein Trauergottesdienst für die von türkischen Soldaten in Mazedonien Getöteten abgehalten. Nach Beendigung der Trauerfeier durchzogen nahezu 15 000 Mazedonier im Trauerzuge die Stadt, dem schwarze Fahnen vorausgetragen wurden. Die von Mazedonien bewohnten Gebäude trugen ebenfalls schwarze Fahnen als Zeichen allgemeiner Trauer. Als Abgesandter der bulgarischen Regierung wird sich Ratschewitsch in nächster Zeit nach Konstantinopel begeben.

Sofia, 28. September. Heute fanden mazedonische Trauerdemonstrationen in allen Städten Bulgariens statt. Hier wurde eine Totenmesse für die gefallenen Mazedonier und für die Konjula Schischewina und Koskowsk abgehalten. Daraus folgten 10 000 Menschen einen Umzug unter Vorantragung von Porträts der gefallenen Helden und 200 Fahnen mit den Inschriften der verdammten und zerführten Dörfer. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht. Kaiser Ferdinand entzog sich der beachtlichen, schließlich aber unterlassenen Demonstration vor dem Palais durch die Abreise auf sein Waldschloß Sitnatowo unweit Samolow.

Serbien.

Belgrad, 28. Sept. In den Plakopern weisen die Verteidiger darauf hin, die angeklagten Offiziere hätten nur beabsichtigt, dem König ein Memorandum zu überreichen, diese Absicht hätten sie aber nicht ausgeführt, weshalb eine Strafe nach serbischem Gesetz, das eine Absicht nicht bestraft, unmöglich sei, nur wegen Unterzeichnung des Memorandums könnten die Angeklagten disziplinarisch bestraft werden.

Türkei.

Konstantinopel, 28. September. Bei Mustafa Paşa wurde vorgestern eine türkische aus etwa 100 Häusern bestehende Ortschaft von russischen Niedergeräten und allen Russen ermordet.

Sina.

Peking, 28. September. Neue Enthüllungen über die

hinterhältige Politik der Kaiserin-Witwe erregten unter den Fremden allgemeine Empörung. Die Kaiserin-Witwe, die auch die Anführerin der Ermordung des Reformers Schentsching ist, verurteilte den Präsidenten des Auswärtigen Amtes, Prinzeng Tsching, zu zwingen, die unvollendeten Pläne Janglis auszuführen, der eine Liste von 100 Reformern aufgestellt hatte, die hingerichtet werden sollten. Der Bischof Jangschik und der Marschall Prinz Su wurden dann von der Kaiserin erlucht, bis 100 Reformen festzunehmen, es gelang ihnen aber, die Absichten der Kaiserin-Witwe zu vereiteln, die danach Tschinguan, der ihr Schentsching verraten hatte, in alle frühesten Würden ernannte. Dieses Verfahren der Kaiserin-Witwe wird als das Schlimmste betrachtet, was sie seit der Verkündung im Jahre 1900 zur Ausrottung der Fremden unternommen hat.

Aus Gassen.

In dem Prozesse wegen des Deckensurzes im Palmengarten in Leipzig wurde am Sonnabend das Urteil gefällt. Sämtliche vier Angeklagte wurden freigesprochen. In der Urteilsbegründung wird u. a. ausgeführt, daß als Folge der sich widersprechenden Sachverständigenurteile nicht als zweifellos frei erwiesen zu werden sei, daß gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst verstoßen worden ist. Auch habe sich die konträre Ursache des Unglücks nicht mit Sicherheit feststellen lassen. Außerdem sei die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Fehler in der Dachkonstruktion zu finden sei. — Eine Ludwig Richterfeier, wenn auch nur beschreibender Art, fand am Montag zum hundertsten Geburtstag des Meisters auch in Meissen statt, wo Ludwig Richter als Lehrer der Meißner Zeichenschule gearbeitet. Am frühen Morgen begaben sich mehrere Vorstandmitglieder vom dortigen Geschäftsverein nach dem Teile des altertümlichen Burgfelsens, in dem Richter fast ein Jahrzehnt gewohnt hat, und bekränzten die Gedenktafel an der Mauer mit Lorbeer und Blumen. — Als Brandstifter des in voriger Woche in Schleißau stattgefundenen Schandensurzes sind zwei blühende Knaben ermittelt worden. Diese entzündeten auf dem Boden lagerten Feuer mittels Streichhölzchen, welche sie aus der Tasche des Brandkolonats entnommen hatten. Das Feuer teilte sich schnell der Umgebung; mit zerstörte das zweistöckige Wohngebäude. — Die Verlegung des 10. Königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134 von Leipzig nach Plauen i. B. wird nun doch, laut „R. N. R.“, bereits am kommenden Donnerstag, den 1. Oktober erfolgen. Bekanntlich hatte man von diesem ursprünglich festgesetzten Termine Abstand und die Verchiebung desselben um zwei bis drei Wochen in Aussicht genommen, weil sich unter den Mannschaften des Regiments Erkrankungen mit fieberhaften Erscheinungen gezeigt hätten, die eine Anstehung bedürftigen ließen. Die Mannschaften sind indes wieder völlig hergestellt und an dem Gesundheitszustande des Regiments ist nichts anzusehen. Damit fällt die Vorbedingung zu einer Verchiebung des Termins. Das Regiment wird also mit dem 1. Oktober von Leipzig nach Plauen i. B. verlegt. Die Abreise erfolgt am genannten Tage vormittags mittels Sonderzuges ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof und die Dienstmärsche folgen später.

Vertikale Angelegenheiten.

Die Königlich Preussische Hauptmannschaft Zwikan hat für die Monate Oktober dieses bis März nächsten Jahres die Geschäftszeit (mit Ausnahme der Sonnabende) auf die Zeit von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 4 bis 7 Uhr festgesetzt. Sonnabends ist die Kammer von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. — Die Königlich Preussische Hauptmannschaft Zwikan hat für die Monate Oktober dieses bis März nächsten Jahres die Geschäftszeit (mit Ausnahme der Sonnabende) auf die Zeit von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 4 bis 7 Uhr festgesetzt. Sonnabends ist die Kammer von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. — Die Königlich Preussische Hauptmannschaft Zwikan hat für die Monate Oktober dieses bis März nächsten Jahres die Geschäftszeit (mit Ausnahme der Sonnabende) auf die Zeit von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 4 bis 7 Uhr festgesetzt. Sonnabends ist die Kammer von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Schneeberg, 29. Sept. Auf das bei der Jubiläumfeier des Erzgebirgsvereins an den hohen Schirmherrn des Vereins, Se. Maj. den König abgeordnete Begrüßungstelegramm ging während der Festzeit zur lebhaften Freude aller Festteilnehmer folgende Antwort ein: „Willst, Schloß. Seine Majestät der König dankt herzlich für den warmen Ausdruck der Liebe und Treue des versammelten Erzgebirgsvereins.“

Eine schöne Festgabe ward dem Erzgebirgsverein auch aus Anlaß seines Jubiläums dargebracht. Der Zweigverein Glaukau teilte in seinem Glückwunschtelegramm mit, daß er als Jubiläumsgabe den Betrag von 400 Mark, die zur Verhängung des Gesamtverbandes gestellt werden, überweise. Die Bekanntgabe der hochherzigen Stiftung ward mit heller Freude aufgenommen. Der Zweigverein für die böhmische Schweiz, der an demselben Tage sein 25jähriges Jubiläum in Leifers feierte, übermittelte ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm, ebenso der zu derselben Zeit zu der Generalversammlung in Gottleuba vereinte Gebirgsverein für die sächsische Schweiz. Welch angesehenen Stellung der Erzgebirgsverein sich durch seine Tätigkeit unter den deutschen Gebirgsvereinen erworben hat, bezeugt auch das Glückwunschtelegramm des Hauptverbandes des Riesengebirgsvereins in Hirschberg in Schlesien. Der Montag war den Ausflügen nach dem Rößlerthurm, dem Riefenhaus, der Morgenleite und Antonthal, sowie nach dem Riefenhaus und Hartenstein gewidmet, welche von den Herren Oberamtsrichter Dr. Gilsbert und Oberlehrer Lic. Höpke geleitet wurden. Die schönen Festtage sind vorüber; sie blieben allen Teilnehmern sicherlich in schönster Erinnerung. Eins möchte aber noch hervorgehoben werden. Von so vielen Festgästen wurde dem Vorsitzenden im Gesamtverbande in überaus warmen Worten bezeugt, welche freudige Annahme alle Veranstaltungungen gefunden, welche Anerkennung man dem Vorstande des hiesigen Zweigvereins, insbesondere den Leitern der musikalischen Vorführungen, den vollstündlichen Darbietungen und allen dabei Mitwirkenden, dem Veranstalter und allen Förderern der prächtigen Ausflüge, den Entwerfern und Durchführern der sinnigen Auskündigung des Festsaales und vor allem auch dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Schneeberger Bürgerschaft und ihrer Vertretung zollt.

Die Schneeberger Sonderausstellung sowie die Ausstellung des Gesamtvereins anlässlich der hier stattgefundenen Festlichkeiten zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Erzgebirgsvereins erfreuen sich, wie zu erwarten war, von Anfang an eines ungemein zahlreichen Besuches, so daß die Ausstellung um einen Tag verlängert werden mußte. Schon Sonnabend haben wir im Erzgeb. Volksf. den Gesamtverband der Ausstellung geschilbert und einzelne Ausstellungsobjekte näher beschrieben. Heute sehen wir den weiteren

Ausgang fort. Von den Holzbelebenden Firmen erwidern nach rechts des Einganges die ausgestellten Pyramiden der Firma E. J. Schmalz die Aufmerksamkeit der Besucher, ebenso die daneben stehenden Holzfiguren (Vergleiche). Die Firma E. J. Schmalz hat eine umfassende Kollektion einflussreicher bis feinsten Epiken und mit Epiken garnierter Tischgegenstände ausgestellt. Daran schließt sich ein Tischchen Konditorware der Konditorei von Philipp König, mit einer Pyramide aus Leinwand etc., Herr Schloßmeister Emil Reiffner hat ein kunstvoll gearbeitetes Schmiedeeisernes Gitter ausgestellt und Herr Steinbrückhoffer Frau Dr. verchiedene Erzeugnisse seiner Schmiedefabrik. Die Firma Sieber's Kunst- u. Handelsgärtnerei sowie Marie Vater sind mit hübschen Blumen-Arrangements, frischen und imprägnierten Palmen und Kränzen vertreten. Die Firma Hans Prädikow präsentiert sich mit einer reizenden getriebenen Wanne, sowie mit prächtigen antiken Standuhren usw. Ganz besondere Aufmerksamkeit namentlich der Altertumsfreunde erwidern die von privater Seite ausgestellten alten Binnungsgegenstände, Teller, Leuchter, Bergmannsleuchte usw., ebenfalls viel umfunden ist der Tisch, auf welchem der Silberberg der hiesigen priv. Schächengilde aufgestellt ist und das Modell unserer St. Wolfgangskirche von Tischlermeister Hermann Krüger, in deren Nachbarschaft eine kunstvoll ausgeführte 4 stagierte Pyramide, sowie mehrere Holzschmiedereien des Herrn Tischlermeister Leonhard sich befinden. Von neuen Erzeugnissen sind die Ausstellungen des Herrn Wilhelm Müll, Nähmaschinenhandlung, sowie diejenige des Herrn A. Geraß, Petroleum-Öllämpchen bemerkenswert. Herr Georg Böffel hat einige hübsche Skulpturen ausgestellt; woran sich eine interessante Tafel des Herrn Oberlehrer Lange anschließt, mit den schönsten und hauptsächlichsten Laubmoosen unserer Gegend.

In der ersten Etage tritt man in eine altergebirgische Bauernstube, deren Einrichtung ausschließlich ein Werk des Herrn Stadtrat Geitner ist, welcher sich keine Mühe verdrüßten ließ, die hierzu nötigen Utensilien und Mobilitäten von überall her zu beschaffen. Auf einem erhöhten Tritt am linken Fenster der Stube läßt ein Bursch die Töne seiner Harmonika erklingen, während am rechten Fenster des Zimmers zwei Klavierfrauen ihre emsige, mühsame Arbeit verrichten. Viel Scherz erregte die Ausstellung des Herrn Apotheker Krüger, welcher außer dem Aufbau einer Pyramide seines amerikanischen Gesundheitsbitter „Bergrubin“ eine Riesenschachtel seines berühmten Schneberger Schupstabs zur freien Benutzung darbot. Dagegen von den Tausenden von Besuchern recht herzlich eine Preisbedingung gemacht wurde, war doch nur eine merklich kleine Dosis „gueden Schneberger Fluß-, Haupt- und Hirnpulvers“ verbraucht worden, im Verhältnis des dargebotenen Vorrats. Ein weiteres Zimmer der ersten Etage bietet hauptsächlich Darstellungen wissenschaftlicher Natur, als Karten, Gipsmodelle, Bücher über das Erzgebirge, geologische Karten und Werte, Biblien etc. und eine große Auswahl Ansichtspostkarten. Auch dieser Teil der Ausstellung wurde von Kennern und Liebhabern mit Interesse besucht.

18. Sept. Am vergangenen Donnerstag nachmittags hatten sich umherziehende Bettler in den Hof des Stadtrats J. Jungmanns in Albrechts, wofür niemand zu Hause war, eingeschlichen, sich von da aus mittels Einsteigens durch ein Fenster Eingang in die verlassene Wohnung verschafft und aus einem unverschlossenen Wandschrank einige Mark Kleingeld gestohlen. Die Diebe, welche in ihrem weiteren Vorhaben durch ein aus der Schule gekommenes Mädchen gefasst worden waren, hatten noch, bevor sie von dem Besizer, welcher sofort benachrichtigt worden war, dingfest gemacht werden konnten, das Weite gesucht. Hoffentlich gelingt es derselben noch habhaft zu werden.

18. Sept. Der hiesige Radfahrerverein I feierte am Sonntag das Fest seines 13jährigen Bestehens. An der nachmittags 4 Uhr ansetzenden Kutschfahrt beteiligten sich auch viele auswärtige Radfahrervereine. Es machte einen schönen Eindruck, als der Zug mit den vielen sportmäßig gekleideten Radfahrern, deren Räder zum Teil blumenschmuck trugen, sich durch die Straße in unserer Stadt bewegte. Bei der Kutschfahrt und insbesondere bei dem abends im Saale des Hotels Deutsches Haus stattgefundenen Reigenfahrten zeichnete sich der Radfahrerverein I aus aus. Allgemein bewundernswürdig erregte der 10jährige Radfahrer Günther aus Bodau durch seine schwierigen Leistungen auf dem Ruderboot.

19. Sept. Der hiesige Bahnhofskomitee beschäftigt gewesenem Postassistent Meißner ist zum 1. Oktober dieses Jahres unter Beförderung zum Postbetriebsrat an das Königl. Hauptpostamt Dresden versetzt worden. An die hiesige Stelle kommt Postassistent Dopf, zuletzt im Kolonialdienst in Deutsch-Ostafrika tätig.

12. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg vom 24. September 1903.

Anwesend: 17 Herren Stadtverordnete; Vorsitzender Herr Seminaroberlehrer Mühl, Vertreter des Rats Herr Bürgermeister Dr. von Woydt und Herr Ratsschreiber Schwarzenberg. — Vor Eintritt in die Tagesordnung regt Herr St. B. Johann Ebert die Frage an, ob auf öffentliche Abschlüsse der Räte hingewirkt werden soll. Die nächste Sitzung soll sich mit der Frage beschäftigen. — Herr St. B. Hempel wünscht Regelung und Vermehrung der Straßenbeleuchtung im Ortsteile Drahtkopf; der Herr Bürgermeister scheidet zu, daß der Beleuchtungs-ausschuß die Frage prüfen wird. — Herr St. B. Georg Ebert beantragt, den Rat zu ersuchen, einen anderen Verkaufsmodus wegen der Waldprodukte zwecks Erzielung höherer Preise einzuschlagen, insbesondere Auktionen anzustellen, Interessenten mehr zu benachteiligen. Kollegium beschließt, daß der städtische Förster ein Gutachten hierüber abgeben soll. — Herr St. B. Georg Ebert bringt weiter einen dem Wald betreffenden Antrag in gehobener Sitzung ein. — 6 Stadtklassenwochenabschlüsse, 2 Spartassenmonatsabschlüsse kommen in Umlauf. — Eine Wasserzinsherabsetzung wird nach dem Vorschlage des Bauausschusses und Beschlusse des Stadtrats genehmigt, desgleichen ein Wasserzinsrückgang. — Wegen der sogenannten Souterraintritte tritt Kollegium dem Beschlusse des Rats bei, nach welchem der Staatsfiskus gegen ein einmaliges Abfindungsquantum von 300 Mk. die bauliche Unterhaltung der gesamten Brücke, also auch des Teiles derselben für alle Zeiten übernimmt, welcher auf Stadtkasse liegt, von der Stadt zu unterhalten war. — Eine kleine Änderung der Wohnungsordnung wird nach dem Ratsbeschlusse genehmigt. — Die Herabsetzung der Tarifsätze im Schlahtofe wird für Großschlichter nach dem Ratsbeschlusse

Warenhaus Max Rosenthal,

Aue.

Extra billige Woche für Artikel zum Umzug vom 26. September bis 3. Oktober.

Gardinen, weiß und crème Mtr. von 28 Pfg. an.
Gardinen, abgepaßt in Fenster von 1,75 Mtr. an.
Scheiben-Gardinen Mtr. von 4 Pfg. an.
Tüll-Spachtel-Stores Sid. nur 6,35 Mtr.
Tüll Spachtel Scheibenbehänge (Brisis bisis) Sid. v. 1,35 Mtr. an.
Spachtel-Vitrage 84/200 L. Fenster von 2,20 Mtr. an.
Spachtel-Borduren Mtr. von 19 Pfg. an.
Gardinen-Spitze Mtr. v. 9 Pfg. an.
Sopha Tischläufer Sid. nur 55 und 66 Pfg.
Tüll- u. Häkel-Deckchen Sid. 7, 12 und 13 Pfg.
Vitrage-Stoffe in weiß und crème von 23 Pfg. an.
Möbel-Kattune Mtr. v. 33 Pfg. an.
Küchen-Vorhangstoffe mit und ohne Bordure Mtr. v. 38 Pfg. an.
Portieren-Stoffe Mtr. v. 65 Pfg. an.
Gallerie-Borden Mtr. v. 40 Pfg. an. in allen Breiten.
Altdeutsche Tischdecken Sid. von 85 Pfg. an.
Wasch-Tischgedecke Sid. nur 2,95 und 3,50 Mtr.
Sopha-Plüschdecken Sid. nur 4,50 Mtr.
Besteckte Tischdecken Sid. nur 3,70 Mtr.
Einzeln Plüschdecken und Plüsch-Gedecke, solange der Vorrat reicht, weit unter den bisherigen Preis.

Gardinenstangen, in verschiedenen Längen, Sid. nur 50, 55 u. 60 Pfg.
Gardinenstangen verstellbar, sehr praktisch, Sid. nur 125 Pfg.
Gardinen-Rosetten Sid. nur 9, 12, 14 u. 18 Pfg.
Kleiderhaken mit polierten Bellen 30, 40 u. 50 Pfg.
Handtuchhalter St. 36 Pfg.
Eckbretter, geschnitten, Sid. 30 Pfg.
Schlüsselhalter Sid. 26 Pfg.
Geschirr-Rahmen Sid. 47 u. 88 Pfg.
Pfeiler-Spiegel von Mtr. 8,30 Pfg. an.
Sopha-Spiegel von Mtr. 5,80 Pfg. an.
Küchen-Spiegel von 7 Pfg. an.
Messersputzmaschine in vorzüglicher Qualität Sid. nur Mtr. 3,05.
Waschständer Sid. 48, 68 und 88 Pfg.
Waschtische, elegant lackiert, Sid. Mtr. 2,95.
Kohlenkasten Sid. Mtr. 1,20, 1,48, 2,48.
Kohleneimer Sid. nur 52 Pfg.
Kohlenschaufeln Sid. nur 18 Pfg.
Küchenlampen Sid. 27, 50, 74 und 90 Pfg.
Nachtlampen Sid. 30, 48 und 50 Pfg.
Tischlampen Sid. Mtr. 1,30, 2,50 und 5,00.
Nickel-Tische Sid. v. 235 Pfg. an.
Bauern-Tische m. geschnitzter Platte Sid. nur 275 Pfg.
Schirmständer Sid. nur 210 Pfg.
Bücherregaloren 3 teilig 270 u. 295 Pfg.

Vinoleum. 200 Ctm. breit Mtr. 2,50 2,60 u. 2,70 Pfg., 67 Ctm. 75 Pfg., 90 Ctm. 1,20 Mtr., 100 Ctm. 1,35 Mtr., 110 Ctm. 1,50 Mtr.

Bezirks-Obstbau-Verein Schwarzenberg.

Wanderversammlung,

Sonntag, am 4. Oktober c. nachmittags 3 Uhr im Rathhause zu Grünhain.

Dabei

Ausstellung von 30 bis 40 Sorten Pilzen

und Vortrag des Herrn Oberlehrer Michael von der landwirtschaftlichen Schule in Auerbach über: „Die Pilze, unser Wohlthäter“. Wie lernt man dasselbe am sichersten kennen, welchen Wert besitzt es und wie schützt man sich vor Pilzvergiftungen?

— Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet. —

In zahlreichem Besuche ladet ein

der Bezirks-Obstbau-Verein.
Kassier Herr Demmering, Vorsitzender.

Credit- und Spar-Verein

eing. Gen. u. n. G.

zu Schwarzenberg

verzinst Sparanlagen bei

3 monatlicher Kündigung mit 4 ⁰/₁₀
und täglicher Verfügung mit 3 ¹/₂ ⁰/₁₀

Panorama.

AUE.

Stadtkeller. Stadtkeller.

Diese Woche

Dalmatien

und

Serzegowina.

Seitenstück zur Riviera.

Interessante Land- und Küstenpartien.

Zum Umzug:

Gardinenstangen,
Vitrageeinrichtungen,
Mouleausstangen,
Gardinenrosetten,
Kleiderbügel,
Kleiderbügel,
Kleiderbügel,
Schwerbügel,
Stuhlrohre,
Kustloper,
sowie alle Haus- u. Küchengeräte empfiehlt billigst

Nich. Schmalfuß,

Schneeberg.

Arthur Bauer
Elise Bauer

geb. Pawler

grüßen als Vermählte.

Aue, den 29. September 1903.

„Hotel Sächs. Hof“, Lösnitz.

Bringe meine der Neuzeit entsprechenden, neu vorgerichteten Lokalkitäten in empfehlende Erinnerung.

Großartige, freundliche Fremdenzimmer.

Kaffeezimmer: Kellnerbedienung.

Wein- und Frühstückstube: Damenbedienung.

Omnibus und Hausdiener am Bahnhof.

Aktionsvoll G. Gläsel.

Gasthof zur grünen Wiese Grünstädtel.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903

nur einmaliges

großes Tiroler Nationalkonzert

des rühmlichst bekannten und best renommirten

Original-Tiroler u. Instrumental-Konzert-Ensembles

„Haus von Hoff.“

Auftreten in prachtvollen Original-Kostümen.

Reichhaltiges Familien-Programm.

Modern-National.

Anfang 8 Uhr.

Entre 40 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. bei Richard Dübzig.

Gasthof Niederschlema.

Diensdag, den 6. Oktober, zum 3. Armeeferienfest,

großes Militär-Konzert,

der Kapelle des Reg. Sächs. 15. Infanterie-Regiments Nr. 181

Dirigent: A. Herz, Königl. Musikdirigent.

Hierzu ladet freundlichst ein

Emil Köhner.

Schluß-Auktion in Schneeberg.

Versteigerungslokal Restaurant „Dahem“ Salon.

Mittwoch, den 30. Septbr. a. c. Vorm. 10 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung von Weiß- u. Schwarz- u. Cham-

pagner, Cigarren, Kleiderständer, Nähmaschine, Amorette mit

30 Platten, gr. Treppentreppe, Stiel-Wische, 1 Tabakstiel mit

Warm-Platte u. Kuffag u. B. mehr.

Strabell, v. Aukt.

Junger Kaufmann, welcher in der Schnitt-

flott im Verkauf ist, kann sofort Stellung erhalten. Wo? zu

erfragen in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

2 tüchtige Tischler

auf gute Arbeit sofort gesucht.

Carl Fischer jr., Schneeberg.

Einen Bäcker-Gehilfen

sucht zum sofortigen Antritt

Emil Köhner,

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei, Weierfeld.

Ein eheliches, zuverlässiges Dienstmädchen

wird zum baldigen Antritt gesucht.

Carl Simon, Ausl. Exped., Central-Drogerie.

Blätterinnen,

in und außer dem Hause finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung.

Kues Dampf-, Wasch- u. Plättanfall,

Aue, am Bahnhof.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: E. Herzog, Schneeberg.

Gemüse - Conserven

1903er Ernte

sind eingetroffen und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen

Schneeberg. Gustav Feine.
Inh. Ewald Kindler.

Helfet den Tieren!

Siebers' Milch- und Kuh- u. Pulver für Röh.
Schweine- u. Zucht- und Schnellmast- Pulver,
Kornbürger Heil-Pulver,
Kotlauf- Pulver für Schweine,
Gierlege- Pulver für Fühner,
Kropf- und Drusen- Pulver für Pferde,
Ungarisches Fress- Pulver für Pferde,
Kinder- Pulver zum Säugen.

Sieht zu haben in Löbnitz bei Carl Eisenbeiß,
in Aue bei Carl Simon, Central-Drog.,
in Grünhain bei Walter Nagig.

Fortzugshalber verkaufe ich noch billigst:

1 echt ruhbaum. Paravese, 1 Geschirrschränken,
1 Kinderstuhl, 1 Spiegel, 3 Spiegelrahmen, Gardinenstange und 1 Stange.

Helen v. v. Hofmann,
Schneeberg, Frösbergstr. 552.

Am 1. November ist eine freundliche Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten, auch kann daselbst ein

Garcon - Logis,

bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, vermietet werden.

Carl Dohner, Schwarzenberg.

Schöne Wohnung,

bestehend aus Küche, Stube, Kammer und sonst. Zubehör sofort zu vermieten bei

2 August Geipel, Wildemann.

Ehrenerklärung.

Die schriftliche Selbstdiagnose gegen Herrn Hausbesitzer Traugott Werner in Grandorf beruht auf Unwahrheit und habe ich demselben, daß er keinen Strafentwurf gestellt hat. Alma Köhner.
Grandorf, den 28. September 1903.

Exakter Sticker

an 2/3 Stüpfel-Maschine für sofort oder später gesucht bei

Adolf Michaelis.

1 Sticker

sucht Emil Köhner, Neustädtel.

1 Bäckergeselle zur Hilfe sofort gesucht von

Frau Kommissar, Aus. Marktstr. 4.

Aufpasser gesucht bei

Paul Steinheit, Schneeberg, Grundstraße.

Logis,

bestehend aus Stube u. Kammer, sucht sofort junger Lehrer. Off.

unt. B. mit Preisangabe an d. Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Eine Stube mit Küche

sofort zu vermieten.

Hänel, Löbnitz.

Ein freundliches Garcon-Logis zu vermieten.

Herrn Lorenz Hoffmann's Gärtner, Schwarzenberg.

Junge Schweine

verkauft Bruno Pöschmann, Oberwallfahrter d. d. Hallsstraße.

Junge Schweine

verkauft Guido Sander, Oberwallfahrter.

Freibank Neustädtel.

Heute Mittwoch früh nicht-bankfähiges

Rindfleisch

à Pfd. 35 J.

Meihschauer Schneeberg.

Dagerbier schickt: Schud-

macherstr. 10, Langgasse.

Beauvillier schickt: Färber-

meister Esplg. Mühlberggasse.



Bläser zum Beschlagen, geschliffen und einfach, für jede Deckbreite passend, halte ich in reicher Auswahl am Lager.

Heute Dienstag frische hausgeschlachtete Blut- u. Leberwürst, sowie morgen Mittwoch gute Bierhausbratwürste empfiehlt Paul Fischer, Fleischerstr., Schneeberg.

Verloren wurde am Sonntag zu dem Erzgebirgsfeste ein Fächer aus Ebenholz mit Aufschrift. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. in Schneeberg abzugeben.

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist zu verkaufen. Preis 55 BB.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß gestern nachmittags 2 Uhr unser hochgeliebtes, einziges Töchterchen, Martha, im Alter von 3 1/2 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an Schneeberg, d. 29. Sept. 1903. die trauernden Eltern Max Stiehl und Frau. Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8 Uhr statt.